

I am sailing

I am sailing, I am sailing
Home again 'cross the sea
I am sailing, stormy waters
To be near you, to be free

I am flying, I am flying
Like a bird 'cross the sky
I am flying, passing high clouds
To be near you, to be free

Can you hear me, can you hear me
Through the dark night, far away?
I am dying, forever crying
To be with you, who can say

We are sailing, we are sailing
Home again 'cross the sea
We are sailing stormy waters
To be near you, to be free

Übersetzung:

Ich segele, ich segele, wieder nach Hause, über's Meer
Ich segele in stürmischen Gewässern, um dir nahe zu sein, um frei zu sein

Ich fliege, ich fliege, wie ein Vogel, über den Himmel
Ich fliege, vorbei an hohen Wolken, um bei dir zu sein, wer weiß es schon?

Kannst du mich hören, kannst du mich hören, durch die dunkle Nacht, so weit weg
Ich sterbe, schreie auf ewig danach, bei dir zu sein, wer weiß es schon?

Wir segeln, wir segeln, wieder nach Hause, über's Meer
Wir segeln in stürmischen Gewässern, um dir nahe zu sein, um frei zu sein

Liedblatt zum Audio-Gottesdienst Himmelfahrt 2020 *Abstand nehmen, um nahe zu sein?*



Psalm 47 nach Peter Spangenberg

Klatscht Beifall, ihr Menschen in der Welt,
lasst Gott hochleben mit euren Stimmen!
Denn Gott, der alles umfasst, ist wunderbar.
Gott gründete die ganze Erde. Und Gott regiert.
Gottes Geisteskraft bindet die Völker aneinander,
sie stiftet Frieden zwischen Rassen und Nationen.
Allen, die es achten,
gibt Gott Mitspracherecht für das Leben.
Das hat Gottes Stimme schon vorzeiten
unter dem Regenbogen geschworen.
Sie überrascht uns mit Klängen und Melodien.
Da stimmen wir mit voller Freude ein
Und singen unseren Beifall für Gottes gute Ideen.
Klingen soll es, klingen über die ganze Erde:
Gott allein führt ein gerechtes Regime.
Singt Gott eure Gebete und Psalmen.

Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.

4. Wer hat das schöne Himmelszelt
hoch über uns gesetzt?

Wer ist es, der uns unser Feld
mit Tau und Regen netzt?

11. Du zählst, wie oft ein Christe wein
und was sein Kummer sei;
kein Zähr- und Tränlein ist so klein,
du hebst und legst es bei.

12. Du füllst des Lebens Mangel aus
mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus,
wenn uns die Erd entgeht.

Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: Nun danket all und bringet Ehr
Satz: Johann Crüger 1653

Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt

1. Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt,
wenn einst Himmel und Erde vergehen.

2. Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr,
wenn die Herren der Erde gegangen.

3. Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid,
wo Gewalttat und Elend besiegt sind.

4. Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt
und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.

5. Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist,
wenn die Liebe das Leben verändert.

Text: Kurt Marti 1971

Melodie: Winfried Heurich 1980

unser vater
der du bist die mutter
die du bist der sohn
der kommt
um anzuzetteln
den himmel auf erden
dein name werde geheiligt
dein name möge kein hauptwort bleiben
dein name werde bewegung
dein name werde in jeder zeit konjugierbar
dein name werde tätigkeitswort
bis wir loslassen lernen
bis wir erlöst werden können
damit im verwehen des wahns komme dein reich
in der liebe zum nächsten
in der liebe zum feind
geschehe dein wille -
durch uns.

Kurt Marti

Wir warten dein, o Gottes Sohn

1. Wir warten dein, o Gottes Sohn,
und lieben dein Erscheinen.

Wir wissen dich auf deinem Thron
und nennen uns die Deinen.

Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt
und siehet dir entgegen; du kommst uns ja zum Segen.

3. Wir warten dein; du hast uns ja
das Herz schon hingenommen.

Du bist uns zwar im Geiste nah,
doch sollst du sichtbar kommen;

da willst uns du bei dir auch Ruh,
bei dir auch Freude geben, bei dir ein herrlich Leben.

Text: Philipp Friedrich Hiller 1767

Melodie: Was Gott tut, das ist wohlgetan